Literaturhaus Zürich
Tage südafrikanischer
Literatur
21.–23.2.2020

Sulaiman Addonia
Ellah Wakatama Allfrey
Tshiwa Trudie Amulungu
Andile Buka
Ulla Dentlinger
Petina Gappah
Patricia Klobusiczky
Lucien Leites
Zakes Mda
Maaza Mengiste
Niq Mhlongo
Thando Mqolozana
Loyiso Mkize
Yewande Omotoso
Koleka Putuma
Flurina Rothenberger
Tracy September

Literaturhaus Zürich

Tage südafrikanischer Literatur

21.–23. Februar 2020

Das Literaturhaus widmet sich im Februar der Literatur aus dem südlichen Afrika: Wir haben Autorinnen und Autoren, Verleger*innen und Übersetzer*innen aus Südafrika, Simbabwe und Namibia, aber auch in Europa und den USA lebende afrikanische Schriftsteller*innen eingeladen, uns von ihrem Schreiben und Leben zu erzählen. In ihren Werken – Romane und Lyrikbände, Graphic Novels, Memoiren und Fotografien – greifen sie kollektive und individuelle Erinnerungen auf, schildern die Herausforderungen und Chancen der Gegenwart und wagen Ausblicke in die Zukunft. Kuratiert wurde das Programm von *Isabelle Vonlanthen* vom Literaturhaus Zürich und *Thando Mggolozana*, dem Gründer des Abantu Book Festivals: Seit 2016 findet das Abantufestival in Soweto statt, es bietet schwarzen Autor*innen und Leser*innen eine Bühne und ist zu einem festen Bestandteil der südafrikanischen Literaturlandschaft geworden.

Wir freuen uns auf unsere Gäste – und auf Sie!

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Sulaiman Addonia wuchs als Sohn eritreisch-äthiopischer Eltern in einem Flüchtlingscamp im Sudan auf, studierte in Saudi-Arabien und London und lebt heute in Brüssel. Sein zweiter Roman «Silence is my mother tongue» (2018) ist eine sprachgewaltige Auseinandersetzung mit den Themen Exil, Gemeinschaft und Identität.

Ellab Wakatama Allfrey wuchs in Simbabwe und den USA auf, sie ist ehemalige stellvertretende Chefredakteurin des Granta Magazins und Herausgeberin der Anthologie «Africa 39». 2017 gründete sie in London den Verlag Indigo Press, der u. a. herausragende Literatur aus Afrika publiziert.

Tsbiwa Trudie Amulungu lebt heute als namibische Diplomatin in Senegal. In ihrer Autobiographie «Taming my elephant» (2016) erzählt sie von ihrem Aufwachen in Namibia, ihrem Engagement für die Befreiungsbewegung und ihrer Auseinandersetzung mit der namibischen Geschichte.

Andile Buka lebt als Fotograf in Johannesburg. Im Februar 2020 ist er mit einem Residenzprogramm der Pro Helvetia in der Schweiz zu Gast. In seinem aktuellen Projekt befasst er sich mit der Geschichte seiner Familie über mehrere Generationen hinweg.

Ulla Dentlinger wuchs in Namibia in einer Familie mit deutschen und afrikanischen Wurzeln auf. Ihre Auseinandersetzung mit der Apartheid und die spätere Spurensuche zu ihren Vorfahren hat sie im Buch «Playing White under Apartheid» (2016) festgehalten.

Petina Gappab ist eine preisgekrönte Autorin aus Simbabwe, sowie Anwältin für internationales Handelsrecht. Für ihren Erzählband «An Elegy for Easterly» wurde sie mit dem Guardian First Book Award ausgezeichnet. Ihr letzter Roman «Aus der Dunkelheit strahlendes Licht» (2019) befasst sich mit einer Epoche afrikanischer Kolonialgeschichte.

Patricia Klobusiczky ist Literaturübersetzerin aus dem Englischen und Französischen, u. a. von Petina Gappab. Sie war lange als Lektorin für den Rowohlt Verlag tätig und leitet seit 2016 das Georges-Arthur-Goldschmidt-Programm, ein Ausbildungsprogramm für junge Literaturübersetzer in Französisch und Deutsch.

Lucien Leites gründete 1975 den Zürcher Unionsverlag, afrikanische Literatur bildet einen Schwerpunkt im Verlagsprogramm. 2015 wurde er vom Branchenmagazin «Buchmarkt» als «Verleger des Jahres» ausgezeichnet, 2017 wurde ihm der Kulturpreis des Kantons Zürich verliehen.

Zakes Mda ist Schriftsteller, Maler und Komponist, er gehört zu den wichtigsten Stimmen der afrikanischen Literatur. Seine Autobiographie wurde zum New York Times Notable Book 2012 gewählt, sein neuester Roman erzählt vom Schicksal einer Gruppe von Zulu-Tänzern in New York im 19. Jahrhundert.

Maaza Mengiste wird ab Januar als Writer in Residence im Literaturhaus sein. Die äthiopisch-US-amerikanische Autorin lebte in Nigeria und Kenia und heute in den USA. 2013 erschien ihr Roman «Unter den Augen des Löwen», mit ihrem Roman «The Shadow King» erregt sie momentan international Aufmerksamkeit.

Niq Mblongo ist südafrikanischer Journalist und Schriftsteller. Nach den Romanen «Dog eat Dog» und «After Years» erschien 2015 mit «Way Back Home» sein erster Roman auf Deutsch, danach erschienen weitere Erzählbände, in denen sich Mblongo intensiv mit den Themen der Nach-Apartheid-Zeit befasst.

Thando Mggolozana ist Romanautor und Gründer des Abantu Book Festivals, das jährlich in Soweto stattfindet. Er wurde 2016 zu einem der 100 einflussreichsten Afrikaner gewählt. Als Co-Autor schrieb er das Drehbuch

für «Inxeba: The Wound» (2018), einen bahnbrechenden Oscar-nominierten Film.

Loyiso Mkize ist südafrikanischer Künstler und Illustrator. Seine Comicbücher rund um den jugendlichen Superhelden «Kwezi» spielen in Johannesburg und haben in den letzten Jahren Furore gemacht, Mkize geht darin stark auf die Lebensrealität und Sprache der jungen Afrikaner*innen ein.

Yewande Omotoso ist in Barbados geboren, in Nigeria aufgewachsen und lebt heute als Architektin, Designerin und Autorin in Johannesburg. Ihr Debüt «Bom Boy» gewann den South African Literary Award, ihr zweites Buch «Die Frau nebenan» (2017) ist ein vielschichtiger Roman über Südafrika nach der Apartheid.

Koleka Putuma ist eine preisgekrönte Dramatikerin und SpokenWord-Künstlerin, mit ihrem Lyrik-Debüt «Collective Amnesia» eroberte sie die südafrikanische Literaturwelt im Sturm. Sie wurde 2018 vom Forbes Magazin in die Liste der 30 vielversprechendsten afrikanischen Kreativen unter 30 aufgenommen.

Flurina Rotbenberger wuchs teilweise in Afrika auf, wo sie auch fotografisch tätig ist. 2012 wurde sie mit dem Greenpeace-Photo-Award für ihre Arbeit über die Siedlungspolitik in Dakar ausgezeichnet. Sie ist Mitbegründerin der Organisation «Klaym», die junge Künstler*innen aus Afrika fördert.

Tracy September ist eine südafrikanische Sängerin und Beat-Macherin aus Johannesburg. In ihrer Musik spiegeln sich die vielen Orte und Räume wieder, die sie im wörtlichen und übertragenen Sinne bewohnt. Als DJ youngseptember legt sie zeitgenössische und experimentelle Musik aus Afrika und der Diaspora auf.

Programm

Freitag, 21. Februar

20:00–21:30

Wie über Afrika schreiben? Lesung und Gespräch mit *Zakes Mda* und *Koleka Putuma*. Lesung: *Miriam Japp*.

Samstag, 22. Februar

11:00–12:30

Found in Translation: *Petina Gappab* im Gespräch mit *Patricia Klobusiczky*. Moderation: *Sieglinde Geisel*.

13:30–15:00

Wer entscheidet, was wir lesen? Gespräch mit den Verleger*innen *Ellab Wakatama Allfrey* und *Lucien Leites*. Moderation: *Patricia Klobusiczky*.

15:30–17:00

Der lange Weg zurück nach Hause: Lesung und Gespräch mit *Thando Mggolozana* und *Niq Mblongo*. Moderation: *Monika Schärer*, Lesung: *Thomas Douglas*.

17:30–19:00

Kaboom! African Superhero: *Loyiso Mkize* und seine Graphic Novel «Kwezi», mit *Raffaele Perniola* und *Lisa Roulet*. Moderation: *Antonio Uribe*.

20:00–21:30

Erinnerung, sprich: Lesung und Gespräch mit *Yewande Omotoso*. Moderation: *Ana Sobral*, Lesung: *Lara Körte*.

ab 22:00

Late Night im Cabaret Voltaire: Spoken-Word-Performance mit *Koleka Putuma*, Musik mit *DJ youngseptember*.

Sonntag, 23. Februar

10:00–11:00

Your next good read: Festivalgäste empfehlen ihre Lieblingsbücher.

11:30–13:00

Annäherungen an Namibia: Lesung und Gespräch mit *Tsbiwa Trudie Amulungu* und *Ulla Dentlinger*. Moderation: *Julia Rensing*, Lesung: *Claudia Jabn*.

14:30–16:00

Bilder von Afrika: Gespräch mit den Fotografen *Andile Buka* und *Flurina Rotbenberger*. Moderation: *Nadine Wietlisbach*.

16:30–18:00

Zur Heimat kommen, zur Sprache kommen: Lesung und Gespräch mit *Sulaiman Addonia* und *Maaza Mengiste*. Moderation: *Ellab Wakatama Allfrey*, Lesung: *Catbrin Störmer*.

Im Anschluss an das Festival (Montag 24.2., 20:30 Uhr) zeigt das Kino Arthouse Movie den Film «The Wound: Inxeba», mit anschliessendem Gespräch mit dem Drehbuchautor Thando Mggolozana. Moderation: Monika Schärer.

Vorverkauf/Partner

Eintritt: CHF 20.–/14.–, für Mitglieder der Museumsgesellschaft 12.– pro Veranstaltung.

Kombiticket für alle Veranstaltungen 100.–/70.– (ausser Late Night und Filmvorstellung).

Vorverkauf auf www.literaturhaus.ch (Kredit- oder Postkarte) oder in der Bibliothek des Literaturhauses (Di/Do 10–19 Uhr, Mi/Fr/Sa 10–13 Uhr).

Reservierungen online unter www.literaturhaus.ch oder telefonisch 044 254 50 00.

Reservierte Karten müssen bis 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn abgeholt werden. Zur Vermeidung langer Wartezeiten empfehlen wir Ihnen, die Karten im Vorfeld zu kaufen.

Vergünstigungen für Legi, AHV, IV, Arbeitslose, Sozialhilfeempfänger*innen sowie mit ZKB-Karte.

Ort: Literaturhaus Zürich, Limmatquai 62, 8001 Zürich.